



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

MODULHANDBUCH

MA – EUROPÄISCHE KULTUR- GESCHICHTE

(Fassung gemäß der [Fachspezifischen Ordnung vom 16.04.2014](#))



Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

| | |
|---|--|
| Modulbezeichnung | Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Jede/r Studierende soll im ersten Semester das obligatorische Basisseminar „Geschichte Europas. Kulturwissenschaftliche Perspektiven“ belegen. Alle anderen Veranstaltungen sind frei wählbar. |
| Inhalte des Moduls | <p>Das Zentralmodul vermittelt Kenntnisse über die historischen und kulturellen Grundlagen Europas. Im Blickfeld stehen v.a. politische, wirtschaftliche, soziale und religiöse Entwicklungen, die dazu beigetragen haben, dass Europa zunehmend als ein zusammenhängendes Gebilde verstanden wurde.</p> <p>Dabei wird sichtbar, dass seine Geschichte und seine Grenzen nie hermetisch waren. Über Aneignungs-, Abwehr- und Transferprozesse war der Kontinent vielmehr immer mit fernerer und näheren Weltregionen verflochten, und diese Prozesse haben in die Lebenswelten aller europäischen Länder gewirkt.</p> <p>Die Dynamik historischer Entwicklungen – wie z.B. koloniale Expansion, Migrationen, unterschiedliche Ausbildung von Staatlichkeit, Kirchlichkeit, Nationalismus –, Prozesse, wie Industrialisierung und Demokratisierung, wirkungsmächtige religiöse oder säkulare Ideologien, werden problematisiert und in Relation zu nicht-europäischen Vorgängen gestellt.</p> |
| Kompetenzziele | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Die Studierenden werden mit der Anwendung von kulturwissenschaftlichen Methoden (z.B. aus den Sozial-, Wirtschafts- und Religionswissenschaften) für die Analyse von historischen Umbrüchen und Transformationen vertraut gemacht. Die Behandlung der europäischen Geschichte im weiteren Kontext von Global History befähigt die Studierenden, eurozentrische Perspektiven in ihrer Genese zu erkennen und in Frage zu stellen.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Innerhalb dieses Moduls steht die Vermittlung folgender Schlüsselkompetenzen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Recherche-, Moderations- u. Präsentationstechniken)- Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse- Fremdsprachenkompetenz (fremdsprachiges Lehrangebot, insbesondere in englischer Sprache, Rezeption englischsprachiger Fachliteratur). |
| Studiensemester | 1. Semester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | ein Semester |



| | |
|--|--|
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden jedes Semester mindestens 3 Lehrveranstaltungen angeboten. Die obligatorische Veranstaltung „Geschichte Europas. Kulturwissenschaftliche Perspektiven“ wird in jedem Semester angeboten. |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | Im Modul müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der ECTS-Credits sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung max. 9 ECTS-Credits): Siehe Prüfungsformen. |
| Gesamtworkload | <p>Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen:</p> <p><u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen: 1 LV (obligatorische Einführungsveranstaltung) mit 6 ECTS-Credits und 1 LV mit 6 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p><u>Maximal:</u> 3 Lehrveranstaltungen: 1 LV mit 6 ECTS-Credits und 2 LV mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 6 SWS (=90 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium von 210 Stunden.</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Für die Studierenden des MEK besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen.</p> <p>Das Modul steht Studierenden der Nachbarfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Klaus Weber |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Gangolf Hübinger, Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp, Prof. Dr. Klaus Weber; Prof. Dr. Christoph Asendorf; Prof. Dr. Claudia Weber |
| Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Die Studierenden können im Grundsatz zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p> |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten. |



Wirtschaftskulturen

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | Wirtschaftskulturen |
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar. |
| Inhalte des Moduls | <p>Das Wahlmodul „Wirtschaftskulturen“ untersucht und lehrt die Entwicklung von Wirtschaftskulturen, Wirtschaftsstilen und Wirtschaftsordnungen bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht die Bedeutung des kulturellen Kontextes für die Ziele, die Form und die Ergebnisse wirtschaftlicher Tätigkeit. Durch die historische Perspektive soll die kulturelle Präfiguration ökonomischen Handelns exemplifiziert werden.</p> <p>Behandelt werden vor allem das Verhältnis von Wirtschaft und Staat, Unternehmensgeschichte sowie die Wechselwirkungen zwischen den verschiedenen europäischen Teilregionen im Zuge von Transfer- und Integrationsprozessen. Nicht zuletzt geht es um die Frage, wie sich die europäische Wirtschaft durch historische Globalisierungsprozesse verändert hat.</p> |
| Kompetenzziele | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Im Rahmen des Moduls wird den Studierenden die Wirtschaftsgeschichte als Teil einer umfassend verstandenen interdisziplinären Kulturgeschichte vermittelt. Sie erwerben umfassende Kenntnisse zur europäischen und außereuropäischen Wirtschaftsgeschichte sowie die Fähigkeit, diese empirischen Befunde anhand historischer und zeitgenössischer Wirtschaftstheorien zu problematisieren.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Innerhalb dieses Moduls steht die Vermittlung folgender Schlüsselkompetenzen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Research-, Moderations- u. Präsentationstechniken).- Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse.- Konflikt- und Diskussionsfähigkeit (im Rahmen der Lehrveranstaltungen).- Fremdsprachenkompetenz (fremdsprachiges, insbesondere englischsprachiges Lehrangebot; Rezeption englischsprachiger Fachliteratur). |
| Studiensemester | 2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufplan) |
| Dauer des Moduls | 1 bis maximal 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden jedes Semester mindestens 2, in der Regel 3 Lehrveranstaltungen in diesem Modul angeboten. |



| | |
|--|---|
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |
| Gesamtworkload | Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar. Für die Studierenden des MEK besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen. Das Modul steht Studierenden der Nachbarfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Klaus Weber |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger, Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp, Prof. Dr. Klaus Weber |
| Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten). |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten. |



Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste |
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar. |
| Inhalte des Moduls | <p>Wissenschaften, Religionen und Künste gelten als die großen symbolischen Ordnungen, in denen Menschen Wirklichkeiten deuten und sie gestalten. Wie sie dies in unterschiedlichen Epochen tun und wie die historischen Kulturwissenschaften Genese, Ausprägungsformen und Wandel dieser Ordnungssysteme erforschen und beschreiben, ist Gegenstand dieses Moduls.</p> <p>Untersucht und gelehrt werden insbesondere Geschichte und Theorien der Kulturwissenschaften, der religiösen Kulturen sowie der Kunst der Moderne. Zu den Lernzielen gehören Vergleich und Verflechtung nationaler Wissenskulturen, die europäische Wissenszirkulation mit ihren intellektuellen Trägerschichten, zugleich der Einfluss außereuropäischer Kunst- und Wissenswelten auf die europäische Entwicklung. Einen eigenen Bereich bilden die Religionen mit ihren spezifischen Deutungsangeboten und kulturellen Praktiken. Durch die Verortung des Religiösen in der verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sollen die Studierenden mit der Wandelbarkeit religiöser Systeme genauso vertraut gemacht werden wie mit der Flexibilität des Religionsbegriffes selbst. Zum Lernziel gehört ein Verständnis für die historische Rolle von Religion in den europäischen Gesellschaften sowie für die Erfahrungen mit religiösen Bürgerkriegen und ihrer Überwindung.</p> |
| Kompetenzziele | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Austauschprozesse und Beziehungsgeschichten mit ihrer Dynamik aus Aneignung und Abwehr fremder Wissens- und Kunststile, aus denen die europäische Kulturgeschichte besteht, kompetent zu beurteilen. Gleiches gilt für die Analyse religiöser Weltdeutungen und Praktiken. Methodisch geschult werden Vergleich und Verflechtung europäischer Wissenskulturen und Wissenstraditionen. Ziel ist die Erschließung der wissenschaftlichen Selbstbeschreibung, der Religionskulturen und des künstlerischen Selbstverständnisses der unterschiedlichen europäischen Geschichtsepochen der Neuzeit, vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Innerhalb dieses Moduls steht die Vermittlung folgender Schlüsselkompetenzen im Vordergrund: - Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Recherche-, Moderations- u. Präsentationstechniken).</p> |



| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse.- Konflikt- und Diskussionsfähigkeit (im Rahmen der Lehrveranstaltungen)- Fremdsprachenkompetenzen: Rezeption insbesondere englischsprachiger Fachliteratur. |
| Studiensemester | 2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | 1 bis maximal 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden in jedem Semester mindestens 2, in der Regel 3 Seminare angeboten. |
| Zahl der zugewiesenen ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |
| Gesamtworkload | <p>Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen:</p> <p><u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtvolumen von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p><u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar.</p> <p>Für die Studierenden des MEK besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen.</p> <p>Das Modul steht Studierenden der Nachbarkollegien offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Gangolf Hübinger |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Gangolf Hübinger, Prof. Dr. Christoph Asendorf, Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp, Prof. Dr. Reinhard Blänkner, Dr. Jutta Wimpler |
| Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); |



| | |
|--|--|
| | <p>Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p> |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | <p>In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Seminaren angeboten.</p> |



Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

| | |
|---|--|
| Modulbezeichnung | Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum |
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar. |
| Inhalte des Moduls | Das Modul „Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum“ thematisiert Elemente der gesamteuropäischen Kulturgeschichte, wie diese sich in ihren spezifisch ostelbischen, habsburgischen, polnischen und russischen Ausprägungen entwickelt haben und zum großen Teil bis in die Gegenwart hinein wirkungsmächtig geblieben sind. Starke Schwerpunkte liegen hierbei auf der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie der Geistesgeschichte. Die in diesem kulturellen Raum zu konstatierenden Phänomene sollen sowohl als Kontrast als auch als integraler Bestandteil der europäischen und – wo immer dies sinnvoll ist – der globalen Entwicklung analysiert und gelesen werden. |
| Kompetenzziele | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das in diesem Modul zu vermittelnde Fachwissen konzentriert sich auf spezifische kulturelle, ökonomische und gesellschaftliche Phänomene, die die Gegenwart des mittleren und östlichen Europa (im oben definierten Sinne) prägen. Diese Phänomene als solche bekannt zu machen, sie zu thematisieren, sie historisch und kulturwissenschaftlich herzuleiten und sie in den gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen, ist Ziel aller fachwissenschaftlichen Befassung. Die hierbei anzuwendenden Methoden unterscheiden sich im Kern nicht von jenen der anderen kulturwissenschaftlichen Fächer – die kritische Text- und Quellenanalyse steht auch hier im Zentrum.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Die Einbettung in den Studiengang des MEK bringt eine verstärkte komparatistische Komponente mit sich, was die auszubildende interkulturelle Kompetenz der Studierenden unterstreicht. Die hier zu erwerbenden, zu praktizierenden und zu vervollkommnenden Schlüsselkompetenzen sind nicht zuletzt sprachlicher Natur. So soll Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum in seinen Spezifika erschlossen und in seiner gesamteuropäischen, mitunter gar globalen Bedeutung vergleichend erfasst und bewertet werden.</p> |
| Studiensemester | 2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | 1 bis maximal 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden in jedem Semester mindestens 2, in der Regel 3-4 Lehrveranstaltungen angeboten. |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in |



| | |
|--|--|
| | den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |
| Gesamtworkload | <p>Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen:</p> <p><u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p><u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar.</p> <p>Für die Studierenden des MEK besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen.</p> <p>Das Modul steht Studierenden der Nachbarfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Werner Benecke |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Werner Benecke; Prof. Dr. Claudia Weber; Dr. Jan Musekamp |
| Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p> |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten. |



Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

| | |
|---|--|
| Modulbezeichnung | Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften |
| Art des Moduls | Wahlmodul |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar und kombinierbar. |
| Inhalte des Moduls | Im Modul "Transdisziplinäre Kulturwissenschaften" werden studienübergreifende Querschnittsfragestellungen aufgegriffen und erarbeitet. Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich auf die im Forschungsprofil der Europa-Universität genannten Bereiche "Raum-Grenzen-Mobilität", "Ordnungen in Bewegung", "Sprache-Medien-Kommunikation" und "Identität-Alterität". Über das Modul wird die die Fakultät insgesamt verpflichtende Aufgabe "Europa neu zu denken" im Masterstudium verankert. |
| Kompetenzziele | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Unter Rückgriff auf und gezielter Auswahl der in den Kulturwissenschaften geläufigen Theorien und Methoden lernen die Studierenden, wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten, deren Bearbeitung die Erkenntnisgrenzen einzelner Disziplinen sprengen. Theorien und Methoden aus verschiedenen Fächern sollen das Repertoire für die Bearbeitung von Problemen im eigenen Forschungsfeld bereichern.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Die Präsentations- und Argumentationskompetenzen werden weiter ausgebaut und vertieft. Die Fähigkeit zum interdisziplinären Transfer wird geschult.</p> |
| Studiensemester | 2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | 1 bis maximal 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden jedes Semester in der Regel 4-6 Lehrveranstaltungen angeboten. |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |
| Gesamtworkload | Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. |



| | |
|--|---|
| | <p><u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar.</p> <p>Das Modul steht Studierenden der Nachbarkulturfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | <p>Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> |
| Modulverantwortliche(r) | <p>Studiendekan</p> |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | <p>Alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Fakultät</p> |
| Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p> |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | <p>Seminare, Forschungskolloquien, Angebote des Graduiertenstudiums</p> |



Forschungsmodul

| Modulbezeichnung | Forschungsmodul |
|--------------------------------------|--|
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar. |
| Inhalte des Moduls | Das Forschungsmodul orientiert sich an den individuellen Forschungsinteressen der / des Studierenden und dient der Vertiefung und dem Ausbau der Qualifikations- und Kompetenzziele sowie der Vorbereitung der Masterarbeit und / oder dem Ausbau eigener Forschungstätigkeit als Vorbereitung für die dritte Qualifikationsstufe. |
| Kompetenzziele | <u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Im Forschungsmodul wird die Anwendung von kulturgeschichtlichen Methoden auf konkrete wissenschaftliche Fragestellungen im Kontext der aktuellen Forschungsdiskussion zum ausgewählten Themenkomplex geübt und vertieft. Archivrecherchen, Forschungsberichte, die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und der intensive fachliche Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden festigen und vertiefen die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Hierzu gehören auch der selbstkritische Umgang mit der eigenen Zeit- und Ressourcenplanung sowie die Kommunikation mit externen Wissenschaftseinrichtungen. <u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Schlüsselkompetenzen des Studiums (Rhetorik, Präsentieren, Diskutieren, fremdsprachliche Kenntnisse) werden in konkreten Kontextzusammenhängen weiter ausgebaut und vertieft. |
| Studiensemester | 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | In jedem Semester werden mindestens 2 Kolloquien zu unterschiedlichen Themenkomplexen angeboten, weitere Angeboten kommen in der Regel ergänzend hinzu (siehe auch Lehr- und Lernmethoden des Moduls) |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der ECTS-Credits sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren bzw. den von ihnen gewählten Lehrformen in diesem Modul frei (in einer Veranstaltung max. 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |
| Gesamtworkload | Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Keine |



| | |
|--|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Gangolf Hübinger |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Gangolf Hübinger, Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp, Prof. Dr. Reinhard Blänkner, Prof. Dr. Klaus Weber, Prof. Dr. Werner Benecke, Prof. Dr. Claudia Weber |
| Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Studierenden können insbesondere zwischen den folgenden Formen der Leistungserbringungen wählen: 3 ECTS-Credits: Referat/ mündl. Präsentation des Masterarbeitsthemas im Kolloquium; 6 ECTS-Credits: eine schriftliche Hausarbeit (Theorie- oder Methodendiskussion bzw. ein schriftliches Exposé der Masterarbeit;(ca. 12 Seiten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (ca. 25 Seiten) |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Forschungskolloquien, Masterclasses, Angebote des Graduiertenstudiums, Projektseminare Eine besondere Lehrform im Forschungsmodul stellt das „guided research“ dar. Guided Research wird von einem oder einer der Lehrenden angeleitet und in regelmäßigen Abständen begleitet. Hier können sich die Studierenden in selbstorganisierten Kleingruppen eigene Forschungsaufgaben stellen oder im Hinblick auf die Vorbereitung von Masterarbeiten in Lesekreisen ihr Themen- oder Theorierepertoire erweitern. Zudem bietet diese Form einen Raum für Veranstaltungen mit Archivrecherchen und Quellenstudien. |



Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten

| Modulbezeichnung | Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten |
|--------------------------------------|--|
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | freie Wahl zwischen Sprachkursen, Projektseminaren und Praktika. |
| Inhalte des Moduls | <p>Im Modul Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten sollen die Studierenden ihren individuellen Karriereplanungen und Neigungen entsprechend auf Probleme und Aufgaben ihrer späteren Berufsfelder vorbereitet werden.</p> <p>Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vertiefung bzw. Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse- berufsbezogene Praktika mit einer Dauer von bis zu drei Monaten- Projekt- und Eventmanagementseminare / Projektarbeit in relevanten Praxisfeldern für Historikerinnen und Historiker. |
| Kompetenzziele | <p>Die fachlichen Kompetenzziele sind in diesem Modul den überfachlichen Kompetenzzielen untergeordnet. Zu den hier relevanten Kompetenzen gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vertiefung bzw. Erweiterung der Fremdsprachenkompetenzen- interkulturelle Kompetenzen- Projektplanung und -steuerung- vernetztes Denken- rhetorische Kompetenzen- Sozialkompetenzen (Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Empathie, emotionale Intelligenz)- Leistungsbereitschaft, Motivation, Flexibilität, Kreativität, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit |
| Studiensemester | individuell studienbegleitend |
| Dauer des Moduls | individuell |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | In jedem Semester wird mindestens ein Projektseminar angeboten. Für die Vertiefung der Sprachkenntnisse kann das regelmäßige Angebot des Viadrina-Sprachenzentrums genutzt werden. |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | <p>Im Modul „Fremdsprachen/praxisrelevante Fertigkeiten“ müssen insgesamt 18 ECTS erworben werden. Folgende Möglichkeiten stehen die Studierenden offen:</p> <ul style="list-style-type: none">- 18 ECTS-Credits: C1 (GER) in Englisch oder einer anderen auf dem Niveau von B2 (GER) aufbauenden Fremdsprache- 18 ECTS-Credits: Zertifikat Wissenschaftskommunikation in Deutsch als Fremdsprache gemäß Prüfungsordnung für die studienbegleitende Fremdsprachenausbildung des Sprachenzentrums für Studierende, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben |



| | |
|--|--|
| | <p>haben.</p> <ul style="list-style-type: none">- 9 ECTS-Credits: A2 (GER) in einer frei wählbaren Fremdsprache.- 12 ECTS-Credits: B1 (GER) in einer frei wählbaren Fremdsprache.- 6, 12 oder 18 ECTS-Credits: ein Praktikum oder mehrere kürzere Praktika mit einer Gesamtlänge von einem, zwei oder drei Monaten.- Praxisseminare im Umfang von 3, 6 oder 9 ECTS-Credits. |
| Gesamtworkload | Der gesamte Arbeitsaufwand des Moduls beträgt 540 Stunden (entspricht 18 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach individueller Wahl der Studierenden. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | In der Regel keine |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp, Prof. Dr. Andrea Hausmann, SprachlehrerInnen des Sprachenzentrums. |
| Prüfungsformen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Anforderungen für die UNICert-Sprachprüfungen folgen der Prüfungsordnung des Sprachenzentrums. Die Anforderungen für den Erwerb von 9 ECTS-Credits in den Projektseminaren werden von den Seminarleiterinnen und Seminarleitern jeweils festgelegt. Sie orientieren sich am zeitlichen Arbeitsaufwand. |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Sprachkurse, Projektseminare, Praktika |